

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Sekundarstufe I – Gesamt-/Sekundarschule

Spanisch

(Fassung vom 31.01.2022)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Gesamtschule für das Fach Spanisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	45
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	47
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	53
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	56
4	Qualitätssicherung und Evaluation	58

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Zu folgenden Aspekten werden exemplarisch fachliche Bezüge hergestellt:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Gesamtschule konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

- sechszügig,
- 1310 Schülerinnen und Schüler,
- 120 Lehrkräfte.

Europa-Gesamtschule

Die Europa-Gesamtschule ist eine sechszügige Gesamtschule mit gebundenem Ganztagsunterricht und diversen weiteren Bildungsangeboten im Förder- und Forderbereich sowie der Neigungsdifferenzierung, an der zurzeit 1310 Schülerinnen und Schüler von 120 Lehrkräften unterrichtet werden. Sie liegt in einer Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Das Umfeld der Schule ist weitgehend städtisch, ein vielfältiges Angebot von Einzelhandel, Gewerbe und Industrie sowie Sport-, Freizeit-, Erholungs- und kulturellen Angeboten prägen den Charakter des Einzugsgebiets der Schule. Es bestehen verschiedene Kooperationen mit Institutionen, Anbietern und Akteuren aus den Bereichen Übergang Schule-Beruf / Studium, Kultur, Sport, Gesundheit, Soziales und nachhaltige Entwicklung. Durch eine gute Anbindung an den ÖPNV besuchen viele Schülerinnen und Schüler, die auch in teils weiter entfernten Stadtteilen und in Nachbargemeinden wohnen, die Schule.

In unserem Schulprogramm ist die ganzheitliche Bildung junger Menschen das wesentliche, übergreifende Anliegen.

Ziel unseres erzieherischen Auftrags in der Schule ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eigenständig und sozial verantwortlich zu handeln, und sie in ihrer Entwicklung zu mündigen Bürgern zu begleiten. Bildung und Erziehung bilden dabei die tragenden Säulen unserer Arbeit und werden als individueller, aber auch auf die Gesellschaft bezogener Lern- und Entwicklungsprozess verstanden.

In der heutigen Zeit verändern sich die Lebensformen immer schneller. Migration, Bevölkerungswachstum und Globalisierung führen zu einer Internationalisierung der Lebensverhältnisse. Neben den großen ökologischen Herausforderungen wächst die Bedeutung von Technik und (sozialen) Medien für unser Leben stetig an. Vor diesem Hintergrund zunehmender Komplexität des gesellschaftlichen Lebens verstehen wir es als zentrale Aufgabe schulischer Bildung, die Stärken und

Fähigkeiten jedes Einzelnen zu Selbstbestimmung, Selbstreflexion und Offenheit, zu Mut und Zivilcourage sowie zu Engagement und Kooperation in den Mittelpunkt zu rücken. Eine solche Erziehung zur Mündigkeit bietet das Gerüst für eine positive Grundhaltung im respektvollen, demokratischen und ökologischen Miteinander, auch vor dem Hintergrund diverser Lebensentwürfe. Lernen wird in diesem Zusammenhang als ein kontinuierlicher Prozess verstanden, der die Schülerinnen und Schüler befähigt, das zukünftige Leben zu meistern.

Dem schulischen Auftrag der individuellen Förderung wird jeder Schülerin und jedem Schüler gegenüber Rechnung getragen, indem sie und er mit den jeweils individuellen Stärken und Neigungen in den Blick genommen wird, entsprechende Angebote unterbreitet und Unterstützungen gewährt werden. Im Neigungsfachbereich sowie im gebundenen wie offenen Ganztagsbereich bieten das weitere Hauptfach ab Jahrgangsstufe 7, die Förder- und Forderkurse aus dem Ergänzungsbereich, vielfältige Arbeitsgemeinschaften und Projekte sowie die Projektkurse (in der Sekundarstufe II) weitere Möglichkeiten für individuelle Laufbahnen und Profile.

Ganzheitliche Bildung wird verstanden als Zusammenspiel sozialer, kultureller, sprachlicher, mehrsprachiger (auch herkunftssprachlicher), gesellschaftlich-politischer, künstlerisch-musischer, sportlich-motorischer wie naturwissenschaftlich-technischer Bildung unter funktionaler Einbindung digitaler Medien sowie der Verbraucherbildung. Hierzu arbeiten die unterschiedlichen Fächer auf Grundlage des Referenzrahmes Schulqualität NRW, des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung an fachspezifischen wie fächerverbindenden Konzepten, die kontinuierlich weiterentwickelt und evaluiert werden.

In der Schule stehen unterschiedliche digitale Medien zur Verfügung: zur elektronischen Datenverarbeitung, für das kollaborative Arbeiten, zur Internetnutzung, für digitale Präsentationen und zur Erstellung weiterer digitaler Produkte.

Zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts wird eine schulische Lernplattform genutzt, auf der allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften fachbezogen und fächerübergreifend Materialien und digitale Werkzeuge zur Verfügung stehen. Hier sind auch Werkzeuge für das kollaborative Arbeiten sowie für die Teilnahme an und Durchführung von Video- und Audio-Konferenzen eingebettet.

Die Schule verfügt über digitale Endgeräte, Präsentationstechnik und WLAN.

Die Fachschaft Spanisch

Insgesamt umfasst die Fachschaft Spanisch sechs Lehrkräfte, von denen alle die Lehrbefähigung für Spanisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Über die regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzsitzungen hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachkonferenzvorsitzenden aller Fremdsprachen statt, in der Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, elektronisch zur Verfügung. Die Materialsammlung wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert.

Interkulturelle Begegnung

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts an der Europa-Gesamtschule ist bestimmt von dem Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen spanischsprachigen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Auch wenn Spanien als europäisches spanischsprachiges Land von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig nach Mittel- und Südamerika gerichtet, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen in Hispanoamerika sowie mit dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Toleranzerziehung und fördert zugleich die Empathiefähigkeit. Projekte mit hispanoamerikanischen Institutionen unterstützen dieses wichtige Lernziel.

Die Schule unterhält seit 1998 eine Patenschaft zu einer Schule in Honduras. Durch Fundraising-Projekte, wie z.B. dem jährlichen Weihnachtsbasar oder Sponsorenläufen, wird diese Patenschule in ihrer Existenz und Weiterentwicklung unterstützt.

Unter besonderer Berücksichtigung der europäischen kulturellen wie mehrsprachigen Bildungsangebote wird den Schülerinnen und Schülern der 10. Jahrgangsstufe in Form eines *eTwinning*-Projekts der direkte Kontakt mit einer Schule in Spanien ermöglicht. Das interkulturelle Lernen wird auch durch weitere außerunterrichtliche Angebote, z.B. (virtuelle) Exkursionen, gefördert.

Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht findet an drei Tagen in der Woche in jeweils 60-minütigen Unterrichtsstunden statt.

Spanisch wird sowohl beginnend ab Klasse 7 als auch ab Klasse 9 angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs bis zum Ende der Qualifikationsphase angewählt. Schülerinnen und Schüler belegen regelmäßig das Fach als drittes oder viertes Abiturfach.

Verantwortliche der Fachschaft:

Fachkonferenzvorsitz: Frau Yiğit-Meier

Stellvertretung: Herr Rodríguez Caballero

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit*, *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Spanisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Spanisch ab Jahrgangsstufe 7 bis Jahrgangsstufe 10

UV 7.1-1 “<i>Hola, ¿qué tal?</i>” – <i>Nos presentamos</i> (ca. 15 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; klar artikulierten [und einfach strukturierten] auditiv [und audiovisuell] vermittelten Texten [die Gesamtaussage, Hauptaussagen und] wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: [ihre Lebenswelt beschreiben und] Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Orthografie: typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden</p> <p>Sprachbewusstheit: im Vergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: <i>artículo determinado</i>; Pluralbildung (Nomen); Negation; frequente Pronomina (Subjekt- und Fragepronomen); Präsensformen von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben (<i>ser</i>)</p> <p>Aussprache und Intonation: korrekte Aussprache der spanischen Phoneme</p> <p>IKK: Alltagsleben (Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden fragen, nach der Herkunft fragen)</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: ein kurzer Monolog zum Thema: „Du stellst dich am ersten Schultag vor“ (<i>me llamo..., soy de..., vivo en..., hablo... y aprendo...</i>)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hören</p>

UV 7.1-2 “¿Quién es?” – La familia y los amigos (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Schreiben: Arbeitsergebnisse dokumentieren; persönliche Texte adressatengerecht verfassen

Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen

Aussprache und Intonation: [auch umfangreichere] Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen; beim monologischen und dialogischen Sprechen ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster einsetzen [sowie dabei eine in der Regel klare Aussprache und Intonation realisieren]

Orthografie: typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden; Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung einsetzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *artículo indeterminado*; (Possessivbegleiter); (das Verb *tener*); (die Demonstrativbegleiter *este* und *esta*)

Aussprache und Intonation: korrekte Aussprache der spanischen Phoneme (u.a. der Diphthonge); korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln

Orthografie: Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen (u.a. Doppelkonsonanten, lauterhaltende Vokale); phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und der Interpunktion: *la tilde, ñ, ¿, ¡*; Groß- und Kleinschreibung; Akzentsetzung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation, Familienbezeichnungen, *los números 1-20, también/tampoco*

Mögliche Umsetzung: einem fiktiven Austauschpartner eine E-Mail zur Vorstellung der eigenen Familie schreiben

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel

UV 7.1-3 “¿Cómo vives?” – En casa (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: der schriftlichen Kommunikation Unterricht folgen, strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und] wichtige Einzelinformationen entnehmen [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen]

Schreiben: [formalisierte] Sach- und Gebrauchstexte in einfacher Form verfassen

IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden

Sprachlernkompetenz: auf der Grundlage ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und auch erweitern; eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: (das Verb *estar, hay*); (Ortspräpositionen); Adjektive (Konkordanz); (die Kontraktion *del*)

IKK: Alltagsleben (Zimmer- und Wohnungsbeschreibung)

Sprachlernkompetenz: Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Zimmer, Wohnung, Möbel, persönliche Gegenstände, Farben und weitere ausgewählte Adjektive

Mögliche Umsetzung: Vorstellen des (Traum-)Wohnraums anhand von Visualisierungen (Collage, Poster, digitale Pinnwand)

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 7.2-1 “¿Qué haces y adónde vas?” – Mis actividades y aficiones (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen; sich in unterschiedlichen Rollen an informellen [und formalisierten], thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; eigene Interessen benennen und durch Begründungen stützen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben

Aussprache und Intonation: [auch umfangreichere] Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen; beim monologischen und dialogischen Sprechen ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster einsetzen sowie dabei eine in der Regel klare Aussprache und Intonation realisieren; grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Präsensformen von unregelmäßigen Verben (*ir, hacer, proponer*); Gruppenverben (*preferir, jugar*); modale Hilfsverben (u.a. *poder, querer, tener que*); frequente Nebensätze (*porque*); *gerundio*

Aussprache und Intonation: korrekte Bildung der *r*-Laute; korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von *g* und *c*

IKK: Freizeitgestaltung (Hobbys, Vorschläge zur Freizeitgestaltung formulieren, ablehnen und annehmen)

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Zieltexte: Dialoge; Audioclip

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Wochentage, einfache Zeitangaben (*por la tarde, todos los días, el fin de semana, el lunes*), Freizeitaktivitäten und Hobbys, Verkehrsmittel, Verabredungen vereinbaren

Mögliche Umsetzung: eine Verabredung in Form von Sprachnachrichten zur gemeinsamen Freizeitgestaltung vereinbaren (*¿Cuándo quedáis? ¿Qué hacéis? ¿Adónde y cómo vais?*)

Hinweise zur Klassenarbeit: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 7.2-2 “¿A qué hora...?” – El día a día (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen
Orthografie: Grundregeln der spanischen Zeichensetzung in der Regel korrekt anwenden
Sprachmittlung: Kernaussagen klar strukturierter [mündlicher wie auch] schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben [und bei Bedarf erläutern]
Sprachlernkompetenz: die Bearbeitung von Aufgaben in der Regel selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Präsensformen von (weiteren) unregelmäßigen Verben (*venir* und *salir*) und reflexiven Verben (z.B. *levantarse*, *ducharse*)
IKK: Alltagsleben; Kennenlernen von verschiedenen Schulsystemen (Einblicke in das spanische Schulsystem im Vergleich); Einblicke in regionale Diversität
TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Informationstexte; Zieltexte: persönliche Nachrichten; (einfache Blogeinträge)
Sprachlernkompetenz: (erste) Wort- und Texterschließungsstrategien (z.B. Markierungstechniken am Text); (grundlegende) Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (z.B. Erstellen eines Schreibplans)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Uhrzeit, weitere Zeitangaben (*desde... hasta*, *primero*, *después*, *luego*, *al final*), Schulalltag und Schulfächer, weitere Verkehrsmittel, *los números* (21-100), Ordnungszahlen
Mögliche Umsetzung: in einem Blog über den Schulalltag deutscher sowie spanischer Schülerinnen und Schüler berichten (ggf. vergleichend)
Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung

UV 7.2-3 “¡Por fin vacaciones!” – Planes para el verano (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten
Grammatik: Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden formulieren; [komplexere] Sachverhalte mit temporalen, kausalen, [konsekutiven und konditionalen] Zusammenhängen formulieren
TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere Texte und Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten und ergänzen oder erweitern; bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits- Urheber- und Nutzungsrechts beachten; sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: (*para + infinitivo*); Komparativ und Superlativ; *futuro perifrástico*; Nebensätze (u.a. mit *que, cuando*)
TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; (Audio- und Videoclips); Zieltexte: Präsentationen; Videoclip; (Interviews)
Sprachlernkompetenz: Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Reisen, Wetter, touristische Aktivitäten und Attraktionen, weiterführende Konnektoren, u.a. *sin embargo, no obstante, aunque*
Mögliche Umsetzung: eine Sendung über „*Planes para el verano*“ - die Schülerinnen und Schüler nehmen Videoclips zu verschiedenen Themen (Wetterbericht, Reisetipps für das Ausland oder mögliche Freizeitaktivitäten in der eigenen Region) auf
Medienbildung: MKR 4.1
Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hörsehverstehen

UV 8.1-1 “¡Olé!” – *Fiestas y costumbres* (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten

Sprachmittlung: relevante Aussagen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben; Kernaussagen klar strukturierter [mündlicher wie auch] schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern

IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede [und Stereotype] entdecken [und ggf. hinterfragen], einen Perspektivwechsel in Ansätzen vollziehen und ein [differenzierteres] interkulturelles Verständnis entwickeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *complemento indirecto*; (das modale Hilfsverb *gustar*); weiterführende Konnektoren (*en cambio, siempre que*); (unpersönliche Ausdrücke mit *se*)

TMK: Ausgangstexte: (auch deutsche) Werbe- und Informationstexte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Zieltexte: Dialoge; persönliche Nachrichten; Präsentationen

Sprachlernkompetenz: Texterschließungsstrategien (z.B. Markierungstechniken am Text); Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Feste im spanischsprachigen Raum und Deutschland (Essen, Einladung, Datum), Präsentationswortschatz, Wortschatz zum Anstellen von Vergleichen

Wiederholung: *futuro perifrástico*, Nebensätze (z.B. mit *porque*), modale Hilfsverben

Mögliche Umsetzung: Erstellen und Vorführen einer (digital gestützten) Präsentation über ihre geplante Party oder über ein ausgewähltes traditionelles Feste aus dem spanischsprachigen Raum (z.B. *día de los muertos, Semana Santa*)

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung

UV 8.1-2 “¡A comer!” – Comida sana y el arte de comer (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben: formalisierte Sach- und Gebrauchstexte in einfacher Form verfassen

Aussprache und Intonation: grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen

TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere Texte und Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten [und ergänzen oder erweitern]

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Alltagsleben, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten (gesunde Ernährung)

TMK: Ausgangstexte: Werbe- und Informationstexte; Interviews; Zieltexte: Dialoge; persönliche Nachrichten (Rezepte); Videoclip

Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörsehstrategien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: gesunde Ernährung, Lebensmittel, Mengenangaben, Küchenutensilien, Kochen

Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Videoclips (z. B mit Texteinblendung), in dem ein einfaches Rezept nach den Kriterien einer gesunden Ernährung vorgestellt wird

Medienbildung: MKR 4.1

Verbraucherbildung: VB B, Z3

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hörsehverstehen

UV 8.1-3 “¿Qué te pones?” – La moda y el consumo responsable (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten [auditiv und] audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten; eigene und fremde Meinungen darlegen [und konkret begründen]

Aussprache und Intonation: grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen

TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere Texte und Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten [und ergänzen oder erweitern]; unterschiedliche mediale Quellen für Informationsrecherchen zu einem Thema nutzen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend zusammenfügen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *complemento directo*; Adjektive und Adverbien; Präsensformen von Gruppenverben (*probarse, vestirse*) und reflexiven Verben (*ponerse*); *condicional (simple)*; (Demonstrativbegleiter *ese, aquel*); (Fragepronomen *cuál*)

IKK: Konsumverhalten unter Berücksichtigung des Umweltschutzes (Woher kommt meine Kleidung?)

TMK: Ausgangstexte: Berichte; Informationstexte; Interviews; (Videoclips); Zieltexte: Präsentationen; Videoclip

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Kleidungsstücke, Kleidergrößen, Farben, Wertung (*quedar bien/mal, parecer bien/mal, encantar, importar, molestar*), Stellungnahme (*desde mi punto de vista, opino que*), Konsumverhalten

Wiederholung: *gustar* (Vertiefung)

Mögliche Umsetzung: Erstellen eines V-Logs über (verantwortungsvolles) Konsumverhalten

Hinweise zum Material: die Kampagne „*Ropa Limpia*“

Medienbildung: MKR 2.1, 2.2, 4.1, 6.1

Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2, Z3, Z5

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hörsehverstehen

UV 8.2-1 “¡Ya voy!” – *La familia, no es fácil* (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen]; explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen [und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen]

Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren

Grammatik: Annahmen, [Hypothesen und] Bedingungen sowie Gefühle, Meinungen, [Bitten, Wünsche und Erwartungen] äußern; komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen, konsekutiven und konditionalen Zusammenhängen formulieren

TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details [und leicht zugängliche implizite Informationen] zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen [sowie mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben]

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: reale Bedingungssätze (mit *si*); Verbalperiphrasen (*acabar de* und *empezar a*); (bejahter) *imperativo*; (*hay que*)

IKK: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Gendersensibilität

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Interviews; narrative Texte; Zieltexte: Dialoge; persönliche Nachrichten; innere Monologe

Sprachlernkompetenz: Wort- und Texterschließungsstrategien; Lernstrategien zur systematischen Aneignung [und] Erweiterung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer Strukturen; Lesestrategien; Strategien zur Nutzung [ein- und] zweisprachiger Wörterbücher

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Aufgaben im Haushalt (*las tareas domésticas/de casa, hacer la cama*), Gefühle (*estoy enfadado/a, estoy estresado/a, estoy mal/bien...*), Wortschatz zur Diskussion, Wortschatz zu Beschreibung und Auswertung von *estadísticas*

Mögliche Umsetzung: Umfrage in der Klasse zum Thema „*Tareas y discusiones en casa*“ durchführen, Auswertung in Form eines Diagramms, das in der Klasse aufgehängt wird

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 8.2-2 “¡Que viva España!” – De paseo por Madrid (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an informellen [und formalisierten], thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; eigene Interesse benennen und durch Begründungen stützen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten

Aussprache und Intonation: auch umfangreichere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen; beim monologischen und dialogischen Sprechen ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster einsetzen sowie dabei eine in der Regel klare Aussprache und Intonation realisieren

IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Aussprache und Intonation: korrekte Aussprache der spanischen Phoneme (u.a. der Diphthonge); korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln; korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von *g* und *c*

IKK: Freizeitgestaltung; Beschäftigung mit mindestens einer Region Spaniens (zentrale geographische Aspekte Spaniens, die Hauptstadt Madrid und ihre kulturellen Angebote wie z.B. *Parque del Buen Retiro*, *Museo Reina Sofía*)

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; Zieltexte: Dialoge; Bildbeschreibungen; Präsentationen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Geografie, Bildbeschreibung, Wegbeschreibung, Interessensäußerungen (*me interesa*, *tengo ganas de...*), Zustimmung/Ablehnung (*(no) estoy de acuerdo*, *(no) tienes razón...*)

Wiederholung: bejahter Imperativ, Gerundium (*estar + gerundio* zur Bildbeschreibung)

Mögliche Umsetzung: Planung einer (fiktiven) Kursfahrt nach Madrid mit Präsentationen der zu besuchenden Sehenswürdigkeiten und Attraktionen

Möglicher Bezug zu Lateinamerika: *De paseo por una metrópoli latinoamericana*

Medienbildung: MKR 2.1, 2.2, 4.1

Hinweise zur Klassenarbeit: mündliche Kommunikationsprüfung (monologischer Teil: Bildbeschreibung – *atracciones turísticas de Madrid*; dialogischer Teil: Planungsgespräch mit Rollenkarten - ¿*Qué queremos ver y hacer en Madrid y por qué?*)

UV 8.2-3 “¡Ay, Tenochtitlán!” – Bienvenidos a México (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: explizite [und leicht zugängliche implizite] Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren

Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion einsetzen

Grammatik: Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: (regelmäßige Formen des) *indefinido* (und ausgewählte unregelmäßige Formen); (frequente Auslöser des *indefinido*)

IKK: Einblicke in die Lebenswelt in Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben; regionale Diversität (und sprachliche Besonderheiten); vertiefte Beschäftigung mit einem lateinamerikanischen Land

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte; (persönliche) Nachrichten und Berichte; (Bilder); Zieltexte: (E-Mail); (Blogeintrag); (Biografien)

Sprachlernkompetenz: Wort- und Texterschließungsstrategien; Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes; (erste) Strategien zum kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: touristische Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten, Regionalismen

Mögliche Umsetzung: einen Tagebuch-/Blogeintrag über eine (fiktive) Reise nach Mexiko verfassen

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 9.1-1 “¡Andalucía me encanta!” – Una comunidad autónoma antes y hoy
(ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Schreiben: formalisierte Sach- und Gebrauchstexte in einfacher Form verfassen; digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

Grammatik: Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren

TMK: Texte und Medienprodukte grundlegender Gattungen erkennen und ihre wesentlichen Strukturelemente benennen; Texte und Medienprodukte erstellen [in andere Texte und Medienprodukte umwandeln] sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten und ggf. ergänzen oder erweitern; unterschiedliche mediale Quellen für Informationsrecherchen zu einem Thema nutzen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend zusammenfügen

Sprachlernkompetenz: bedarfsgerecht und kritisch reflektierend Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, [Texterstellung und Selbstkorrektur] nutzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *imperfecto*

IKK: Einblicke in regionale Diversität und sprachliche Besonderheiten; vertiefte Beschäftigung mit mindestens einer Region Spaniens

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Zieltexte: Artikel für analoge und digitale Medien

Sprachlernkompetenz: Strategien zur Organisation des Schreibprozesses

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Bildbeschreibung, Reisen, Tourismus, Landwirtschaft, Wirtschaft

Wiederholung: *indefinido*

Mögliche Umsetzung: einen fiktiven Reise-Blog verfassen

Möglicher Bezug zu Lateinamerika: vertiefte Beschäftigung mit mindestens einem lateinamerikanischen Land

Medienbildung: MKR 2.1, 2.2, 4.1

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 9.1-2 “¿Qué es «AG»?” – Intercambio con alumnos hispanohablantes (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten; von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten

Sprachmittlung: relevante Aussagen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben; Kernaussagen klar strukturierter mündlicher wie auch schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern

Sprachlernkompetenz: bedarfsgerecht und kritisch reflektierend Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen; ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf den Einsatz digitaler Hilfsmittel, in der Regel treffend einschätzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *perfecto*; frequente Verbalperiphrasen (*acabar de, empezar a*)

IKK: Kennenlernen von verschiedenen Schulsystemen

TMK: Ausgangstexte: persönliche Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; Zieltexte: persönliche Nachrichten; Tagebucheinträge; Zusammenfassungen; Präsentationen; Audioclip; Video-clip

Sprachlernkompetenz: Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes; Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten; Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen; Strategien zum kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: spanisches und deutsches Schul-/Notensystem

Wiederholung: Schulfächer, Tages- und Uhrzeiten, Wochentage, reflexive Verben

Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Audio- oder Videoclips für einen (fiktiven) spanischen Austauschschüler, in dem die Highlights der ersten Schulwochen nach den Ferien vorgestellt werden und über ausgewählte Aspekte des deutschen Schul- und Notensystems informiert wird (mögliche Teilnahme an einem *eTwinning*-Programm)

Möglicher Bezug zu Lateinamerika: Kennenlernen eines Schulsystems eines lateinamerikanischen Landes

Medienbildung: MKR 2.1, 2.2, 4.1, 4.4

Hinweise zum Material: <https://www.youtube.com/watch?v=RTFhs1-bJzY> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung

**UV 9.1-3 “¿Che, vos quién sos?” – Un viaje organizado al metrópoli
Buenos Aires** (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; explizite [und leicht zugängliche implizite] Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben: formalisierte Sach- und Gebrauchstexte in einfacher Form verfassen; in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln [und bewerten]; digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken und hinterfragen, einen Perspektivenwechsel in Ansätzen vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln; in zielsprachigen Begegnungssituationen weit verbreiteten kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, [sich hierzu äußern und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen]

Sprachbewusstheit: im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten aufzeigen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Alltagsleben, Freizeitgestaltung; aktuelles gesellschaftliches und kulturelles Geschehen in Lateinamerika; Einblicke in sprachliche Besonderheiten; vertiefte Beschäftigung mit mindestens einem lateinamerikanischen Land

TMK: Ausgangstexte: Werbe- und Informationstexte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Lieder; (Comics); Zieltexte: Zusammenfassungen; Artikel für analoge und digitale Medien

Sprachlernkompetenz: Lesestrategien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: geografische und kulturelle Besonderheiten Argentiniens (*el tango, el mate, los gauchos*), argentinisches Spanisch (*el voseo*)

Wiederholung: *complemento directo e indirecto, imperativo, Passivsätze (mit se)*

Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Reiseprogramms für einen fünftägigen Aufenthalt in Buenos Aires

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 9.2-1 “¡Yo tengo mil seguidores!” – Los ídolos del siglo XXI (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
Schreiben: formalisierte Sach- und Gebrauchstexte in einfacher Form verfassen
Wortschatz: einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden; einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen; einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion einsetzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: weiterführende Konnektoren (*por lo tanto, sin embargo, no obstante*); frequente Nebensätze
IKK: verantwortungsvoller Umgang mit Medien und Bedeutung von Medien im Alltag; ehrenamtliches/soziales Engagement
TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Interviews; Zieltexte: persönliche Nachrichten; Charakterisierungen
Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Internet, Personenbeschreibung, Adjektive zur Beschreibung der Persönlichkeit
Wiederholung: Komparativ und Superlativ, (Kontrastierung *ser/estar*)
Mögliche Umsetzung: (digitale) Präsentation des eigenen Vorbildes im Rahmen einer Ausstellung
Medienbildung: MKR 5.1, 5.4, 6.1
Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hörsehverstehen

UV 9.2-2 “¡Descubre Cataluña!” – La diversidad de España (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Grammatik: Handlungen und Ereignisse auch passivisch darstellen

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken und hinterfragen, einen Perspektivwechsel in Ansätzen vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln; in zielsprachigen Begegnungssituationen weit verbreiteten kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, sich hierzu äußern und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen

Sprachbewusstheit: im Vergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Passivsätze

IKK: Umgang mit Vielfalt; aktuelles gesellschaftliches, politisches und kulturelles Geschehen in Spanien; Einblicke in regionale Diversität und sprachliche Besonderheiten; vertiefte Beschäftigung mit mindestens einer Region Spaniens

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; Interviews); Zieltexte: persönliche Nachrichten; Stellungnahmen, Leserbriefe; Präsentationen

Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: *bilingüismo*, ausgewählte kulturelle (Architektur von Gaudí, Tänze) und politische (*bilingüismo, lengua e identidad sociocultural e histórica*), Vokabular zum Beschreiben und Interpretieren von einfachen Statistiken und Diagrammen; Vokabular zur Meinungsäußerung

Mögliche Umsetzung: Fotoausstellung mit Präsentationen zu ausgewählten kulturellen und politischen Besonderheiten Kataloniens

Hinweise zum Material: Filmausschnitte aus “*Una casa de locos*”

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 9.2-3 “El turismo en España” – ¿Qué futuro tiene? (ca. 15 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren; sich in unterschiedlichen Rollen an informellen und formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; eigene Interesse benennen und durch Begründungen stützen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p>IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachliche Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken und hinterfragen, einen Perspektivwechsel in Ansätzen vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: <i>condicional (compuesto)</i></p> <p>IKK: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; aktuelles wirtschaftliches Geschehen in Spanien; Einblicke in regionale Diversität</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; <u>Zieltexte:</u> Bildbeschreibungen; Stellungnahmen; Präsentationen; Audioclip; Videoclip</p> <p>Sprachlernkompetenz: Wort- und Texterschließungsstrategien (Mindmap); Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens (notizengestütztes Sprechen)</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Wortschatz: Tourismusaktivitäten, Formen des Tourismus und deren ökologische sowie ökonomische Auswirkungen, Kriterien für nachhaltiges Reisen, Auswirkungen der Pandemie auf die Tourismusbranche,</p> <p>Wiederholung: <i>futuro simple</i>, reale Bedingungssätze, Vokabular zur Bildbeschreibung und Meinungsäußerung</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Audio- oder Videoclips, in dem eine nachhaltige Reise nach Spanien für eine (fiktive) Tourismus-Messe präsentiert wird</p> <p>Möglicher Bezug zu Lateinamerika: nachhaltiger Tourismus in Mexiko, Costa Rica und Peru</p> <p>Medienbildung: MKR 2.1, 2.2, 2.3, 4.1</p> <p>Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2, Z3, Z5, Z6</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 10.1-1 “¡Te quiero!” – Convivir en una sociedad diversa (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

TMK: Aussagen [und eindeutige Wirkungsabsichten] bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern; auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel in Texten und Medienprodukten herausarbeiten [und deren Wirkung erläutern]; Texte und Medienprodukte erstellen, in andere Texte und Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten und ergänzen oder erweitern

Sprachbewusstheit: [sprachliche Regelmäßigkeiten,] unterschiedliche Register [und Normabweichungen] des Sprachgebrauchs erkennen; Beziehungen zwischen vertrauten Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen [und reflektieren]; ihren Sprachgebrauch, entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation, konstruktiv reflektieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *presente de subjuntivo* (Wünsche, Gefühle, Erwartungen, Ratschläge)

IKK: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt, Gendersensibilität (Geschlechterrollen)

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Interviews; literarische Texte: Lieder, Gedichte; Zieltexte: Dialoge; persönliche Nachrichten; Steckbriefe; innere Monologe; Artikel für analoge und digitale Medien; Präsentationen; (Gedichte)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Vorstellungen, Wünsche, Erfahrungen und Ratschläge sowie Haltungen in Bezug auf Freundschaft, Partnerschaft und Genderdiversität/-sensibilität, Umgangs-/Jugendsprache

Wiederholung: *imperativo*, vor- oder nachgestelltes *complemento directo e indirecto*

Mögliche Umsetzung: Entwerfen von Beiträgen (Tests, Ratschlägen/Tipps, Umfragen, Erfahrungsberichten, Bildern, Sprüchen/Gedichten, Liedtexten) zum Thema Freundschaft und Liebe für eine spanischsprachige (digitale) Jugendzeitschrift, (digitale Pinnwand)

Medienbildung: MKR 1.2, 3.1, 3.2, 4.1

Hinweise zum Material: Auszüge (Tests, Ratgeber, Umfragen, Erfahrungsberichte, Bilder, Aphorismen) aus spanischsprachigen (digitalen) Jugendzeitschriften

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 10.1-2 “Soñar con un futuro mejor” – Jóvenes en riesgo (ca. 15 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Schreiben: in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten</p> <p>Grammatik: [Annahmen, Hypothesen und Bedingungen sowie] Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern; Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden formulieren</p> <p>TMK: Aussagen und eindeutige Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: weitere Tempusformen (<i>pluscuamperfecto</i>); (verneinter) <i>imperativo</i>; (weitere) frequente Auslöser des <i>presente de subjuntivo</i> (nach unpersönlichen Ausdrücken)</p> <p>IKK: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt, Gendersensibilität, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; ehrenamtliches/soziales Engagement</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> (persönliche) Nachrichten und Berichte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Interviews; (<i>testimonios</i>); <u>Zieltexte:</u> Bildbeschreibungen; innere Monologe; Zusammenfassungen; Stellungnahmen, Leserbriefe; Präsentationen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Wortschatz: Wünsche für eine bessere Zukunft, Kinderrechte/Pflichten, Protestbewegungen und Demonstrationen, Umweltschutz, vertiefendes Vokabular zur Bildbeschreibung</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen und Vorführen einer (digital gestützten) Präsentation über ein mögliches Projekt für eine bessere Zukunft sowie Möglichkeiten des ehrenamtlichen, sozialen oder politischen Engagements nach Kontaktaufnahme zu beispielsweise (inter-)nationalen Hilfsorganisationen (Alternative: digitale Informationsrecherche)</p> <p>Möglicher Bezug zu Lateinamerika: Kinderrechte, Hilfsorganisationen und -projekte in Lateinamerika</p> <p>Hinweise zum Material: Übersicht zu gesetzlichen Altersgrenzen in verschiedenen Ländern (Arbeit, Fahrerlaubnis, Eheschließung)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen</p>

UV 10.1-3 “Un mundo sin fronteras” – Los flujos migratorios (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des [kreativen] Schreibens realisieren

Sprachmittlung: relevante Aussagen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben; Kernaussagen klar strukturierter mündlicher wie auch schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken und hinterfragen, einen Perspektivenwechsel in Ansätzen vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln; in zielsprachigen Begegnungssituationen weit verbreiteten kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, sich hierzu äußern und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: (weitere) frequente Auslöser des *presente de subjuntivo* (Zweifel); *estilo indirecto*

IKK: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt; ehrenamtliches/soziales Engagement; aktuelles gesellschaftliches Geschehen in Spanien

TMK: Ausgangstexte: einfach strukturierte Zeitungsartikel; Interviews; (Statistiken und Grafiken); Lieder; Zieltexte: Dialoge; Stellungnahmen; Artikel für analoge und digitale Medien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Migration, Integration und Ausgrenzung, ehrenamtliches Engagement, Vokabular zur Beschreibung und Interpretation von Statistiken und Grafiken sowie zur Analyse von Videoclips

Wiederholung: frequente Nebensätze, *gerundio*

Mögliche Umsetzung: eine Person mit Migrationserfahrung aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler interviewen und einen (digitalen) Artikel auf dieser Grundlage verfassen

Hinweise zum Material: Lied von David Bisbal: *Duele demasiado*, Angebote von Freiwilligenarbeit: *hacesfalta.org*, *hazloposible.org*, zweite Generation von Migranten: *El País: Yo también soy español* https://elpais.com/politica/2016/09/13/actualidad/1473758176_296143.html (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung

UV 10.2-1 “El Internet: la caja de Pandora” – Vivir en un mundo digitalizado

(ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere Texte und Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten und ergänzen oder erweitern; bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten; sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen

Sprachlernkompetenz: die Bearbeitung von Aufgaben in der Regel selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Relativsätze mit *lo que*; Verbalperiphrasen mit dem *gerundio*

IKK: verantwortungsvoller Umgang mit Medien und deren Bedeutung im Alltag; aktuelles gesellschaftliches und kulturelles Geschehen in Spanien und Lateinamerika

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Interviews; Zieltexte: persönliche Nachrichten; Artikel für analoge und digitale Medien; Videoclip

Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: digitale Endgeräte, Gebrauch digitaler Endgeräte, das Internet, Internetnutzung, reale vs. digitale Kommunikation

Mögliche Umsetzung: einen Videoclip über die verantwortungsvolle Nutzung des Internets drehen

Medienbildung: MKR 4.1, 4.4, 5.1, 5.4, 6.1

Verbraucherbildung: VB C, Z4

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hör-/Hörsehverstehen;
Alternative: der Videoclip kann als alternative Form der Leistungsüberprüfung gewählt werden

UV 10.2-2 “¡Anímate!” – Tu futuro profesional (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; sich in unterschiedlichen Rollen an [informellen und] formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; eigene Interessen benennen und durch Begründungen stützen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich [und andere] geben; Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *futuro simple*

IKK: Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt, auch bezüglich Praktika

TMK: Ausgangstexte: persönliche Berichte; Werbe- und Informationstexte (Stellenausschreibungen); Interviews; Zieltexte: Dialoge; Steckbriefe (Lebenslauf); Personenbeschreibung; Videoclip; (Lebenslauf)

Sprachlernkompetenz: Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten; Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher; Strategien zum kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Berufe und deren Anforderungen, (Bewerbungsschreiben), Lebenslauf, Bewerbungsgespräch (persönliche Stärken, Schwächen, Interessen), Ratschläge erteilen

Wiederholung: *condicional, presente de subjuntivo* bei Wünschen und Ratschlägen

Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Videoclips zum Thema “*Así realizarás tus deseos profesionales*“, in dem Tipps für die richtige Berufswahl gegeben oder Ratschläge für ein gelingendes Bewerbungsgespräch erteilt werden

Hinweise zum Material: Rollenkarten mit verschiedenen Berufsfeldern für den dialogischen Teil der mündlichen Kommunikationsprüfung

Medienbildung: MKR 4.1

Hinweise zur Klassenarbeit: mündliche Kommunikationsprüfung (monologischer Teil: *Presenta tus deseos profesionales y justifica por qué quieres trabajar en esta profesión exponiendo tus potenciales e intereses personales.*; dialogischer Teil: *Habla con tu amigo/a sobre vuestros deseos profesionales y daos consejos para una entrevista de trabajo.*)

UV 10.2-3 “¿Eres un ratón de biblioteca?” – La literatura y yo (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten [Sach- und Gebrauchstexten sowie] einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren; in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten

Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung einsetzen

TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen sowie mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Aussagen und eindeutige Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern; auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel in Texten und Medienprodukten herausarbeiten und deren Wirkung erläutern; Perspektiven und Handlungsmuster von Figuren nachvollziehen und kritisch reflektieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt, Gendersensibilität, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles Geschehen in Spanien und Lateinamerika

TMK: Ausgangstexte: narrative Texte; Zieltexte: Zusammenfassungen; Tagebucheinträge; innere Monologe; Charakterisierungen; (Buchempfehlung)

Sprachlernkompetenz: Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; Lesestrategien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Personenbeschreibung, Adjektive zur Beschreibung der Persönlichkeit, Buchbesprechung/-empfehlung

Mögliche Umsetzung: ein Lesetagebuch erstellen

Möglicher Bezug zu Lateinamerika: je nach Lektüreauswahl

Medienbildung: MKR 6.1

Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2, Z3, Z5

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Spanisch ab Jahrgangsstufe 9 bis Jahrgangsstufe 10

UV 9.1-1 „¡Hola!“ – Me presento (ca. 15 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; klar artikulierten [und einfach strukturierten] auditiv [und audiovisuell] vermittelten Texten [die Gesamtaussage, Hauptaussagen und] wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: [ihre Lebenswelt beschreiben und] Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Schreiben: Arbeitsergebnisse dokumentieren</p> <p>Sprachbewusstheit: Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten der Zielsprache mit anderen Sprachen aufzeigen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: <i>artículo determinado</i>; Pluralbildung (Nomen); Negation; frequente Pronomina (Subjekt- und Fragepronomen); Präsensformen von regelmäßigen und wichtigen unregelmäßigen Verben (<i>ser</i>)</p> <p>Aussprache und Intonation: korrekte Aussprache der spanischen Phoneme</p> <p>IKK: Alltagsleben (Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden und der Herkunft fragen)</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: spanische Begriffe aus dem Alltag sammeln; kurzer - möglichst freier - Monolog zum Thema „<i>Me presento</i>“ (<i>me llamo, soy de, vivo en, hablo, aprendo</i>)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hören</p>

UV 9.1-2 “No puedo vivir sin ¿...?” – Conocer mi mundo (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen; klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und] wichtige Einzelinformationen entnehmen

Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen, einen grundlegenden

Orthografie: typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden; Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für normgerechte Schreibung einsetzen

Sprachlernkompetenz: auf der Grundlage ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und auch erweitern; die Bearbeitung von Aufgaben in der Regel selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen; eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *artículo indeterminado*; Adjektive; Präsensformen von wichtigen unregelmäßigen Verben (*tener, estar* sowie die unpersönliche Form *hay*); (Possessivbegleiter); (Demonstrativbegleiter *este* und *esta*); (die Kontraktion *del*)

IKK: Familie, Freundschaft

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Interviews; Zieltexte: Dialoge; Steckbriefe

Sprachlernkompetenz: Wort- und Texterschließungsstrategien; Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation, Zahlen (1-20), *en la ciudad*, Farben und einige weitere Adjektive, Möbel und Wohnung, persönliche Gegenstände

Mögliche Umsetzung: Vorstellen einer Liste anhand von Visualisierungen (Collage, Poster, digitale Pinnwand) über mindestens 10 Dinge, ohne die die Schülerinnen und Schüler glauben, nicht leben zu können (Titel: *No puedo vivir sin ...*)

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 9.1-3 “¿Cuándo quedamos?” – Actividades de jóvenes (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: aktiv an der unter wirklichen Kommunikation teilnehmen; sich in unterschiedlichen Rollen an informellen, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; eigene Interessen benennen und begründen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben

Aussprache und Intonation: Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen; beim monologischen und dialogischen Sprechen eine angemessene Aussprache und Intonation realisieren; grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Präsensformen von unregelmäßigen Verben (*ir, hacer, venir, salir, proponer*); Gruppenverben (*preferir, jugar*) und reflexiven Verben (*levantarse, ducharse*); modale Hilfsverben (*poder, querer, tener que*); Nebensätze (*porque*); *gerundio*

Aussprache und Intonation: korrekte Bildung der *r*-Laute; korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von *g* und *c*

IKK: Alltagsleben, Freizeitgestaltung (Hobbys, Vorschläge zur Freizeitgestaltung formulieren, ablehnen und annehmen); Einblicke in Schulsysteme; Einblicke in die regionale Diversität

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Informationstexte; Zieltexte: Dialoge; persönliche Nachrichten; Audioclip

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Zahlen (21-100), Ordnungszahlen, Uhrzeit, Wochentage, Zeitangaben (*por la tarde, todos los días, el fin de semana, el lunes*), Schulalltag und Schulfächer, Freizeitaktivitäten, Verabredungen vereinbaren

Mögliche Umsetzung: eine Verabredung in Form von Sprachnachrichten zur gemeinsamen Freizeitgestaltung vereinbaren (*¿Cuándo quedáis? ¿Qué hacéis? ¿Adónde y cómo vais?*)

Möglicher Bezug zu Lateinamerika: Einblicke in ein Schulsystem Lateinamerikas

Hinweise zur Klassenarbeit: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 9.2-1 “¡Feliz cumpleaños!” – Vamos a celebrar (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Schreiben: formalisierte Sach- und Gebrauchstexte in einfacher Form verfassen; persönliche Texte adressatengerecht verfassen; in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten aspektorientiert wiedergeben [und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten]

Sprachmittlung: Kernaussagen klar strukturierter [mündlicher wie auch] schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben [und bei Bedarf ergänzen]

Grammatik: Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden formulieren

IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede [und Stereotype] entdecken und sich dazu äußern, einen Perspektivwechsel in Ansätzen vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Komparativ und Superlativ; *futuro perifrástico*

IKK: Einblicke in die Lebenswelt von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben; Einblicke in die regionale Diversität

TMK: Ausgangstext: (persönliche) Nachrichten und Berichte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Zieltexte: persönliche Nachrichten; kurze Präsentationen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Gemüts- und Gefühlsäußerungen, verschiedene Geburtstagstraditionen, Datum, Essen, Kleidung, Präsentationswortschatz

Wiederholung: Adjektive mit *estar*, Präsensformen der Verben

Mögliche Umsetzung: Entwerfen und präsentieren einer Einladung zu einer Überraschungsparty zum 15. Geburtstag eines Freundes/ einer Freundin aus Mexiko.

Möglicher Bezug zu Lateinamerika: *la quinceañera*

Medienbildung: MKR 4.1

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung

UV 9.2-2 “¿Qué te pones?” – La moda y el consumo responsable (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten [auditiv und] audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten; eigene und fremde Meinungen darlegen [und konkret begründen]

TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere Texte und Medienprodukte umwandeln sowie exemplarisch Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten; unterschiedliche mediale Quellen für Informationsrecherchen zu einem Thema nutzen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend zusammenfügen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: vor- oder nachgestelltes *complemento directo*; *condicional (simple)*; (*el verbo gustar*); (Demonstrativbegleiter *ese, aquel*); (Fragepronomen *cuál*)

IKK: Konsumverhalten unter Berücksichtigung des Umweltschutzes (Woher kommt meine Kleidung?)

TMK: Ausgangstexte: Berichte; Informationstexte; Interviews; (Videoclips); Zieltexte: kurze Präsentationen; Videoclip

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Kleidungsstücke, Kleidergrößen, Farben, Wertung (*quedar bien/mal, parecer bien/mal, encantar, importar, molestar*), Stellungnahme (*desde mi punto de vista, opino que*), Konsumverhalten

Mögliche Umsetzung: Erstellen eines V-Logs über (verantwortungsvolles) Konsumverhalten

Medienbildung: MKR 2.1, 2.2, 4.1, 6.1

Verbraucherbildung: VB D Z1, Z2, Z3, Z5

Hinweise zum Material: die Kampagne “*Ropa Limpia*”

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hörsehverstehen

UV 9.2-3 “¡Por fin vacaciones!” – De paseo por Madrid (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten
Grammatik: komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen, konsekutiven und konditionalen Zusammenhängen formulieren
TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere Texte und Medienprodukte umwandeln sowie exemplarisch Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: frequente Nebensätze (*que, cuando*); frequente Verbalperiphrasen (*acabar de, empezar a*); (bejahter) *imperativo*
IKK: Alltagsleben, Freizeitgestaltung; Beschäftigung mit mindestens einer Region Spaniens (zentrale geographische und klimatische Aspekte Spaniens, Madrid und seine kulturellen Angebote wie z.B. *Museo del Prado, Parque del Buen Retiro etc.*)
TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; (Audio- und Videoclips); Zieltexte: persönliche Nachrichten; kurze Präsentationen; Videoclip; (Interviews)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Reisen, Wetter, touristische Attraktionen und Aktivitäten, Wegbeschreibung
Wiederholung: Komparativ und Superlativ, *futuro perifrástico*
Mögliche Umsetzung: Planung einer (fiktiven) Kursfahrt nach Madrid mit digitalen Präsentationen der zu besuchenden Sehenswürdigkeiten und Attraktionen oder: Erstellung einer Sendung zu “*Planes para el verano*” – Die Schülerinnen und Schüler nehmen Videoclips zu verschiedenen Themen auf (Wetterbericht, Reisetipps für Madrid oder mögliche Freizeitaktivitäten in der eigenen Region).
Möglicher Bezug zu Lateinamerika: z.B. „*De paseo por Buenos Aires*“
Medienbildung: MKR 2.1, 2.2, 4.1
Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hörsehverstehen

UV 10.1-1 “De viaje por México” – México antes y hoy (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: explizite [und leicht zugängliche implizite] Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren; digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen
Grammatik: Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren
Sprachbewusstheit: im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten aufzeigen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: *indefinido; imperfecto*
IKK: Einblicke in die Lebenswelt von Jugendlichen in Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben; Einblicke in die regionale Diversität; Beschäftigung mit mindestens einem lateinamerikanischen Land
TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; (Reiseberichte/Blogeinträge); (Bilder/Comics); Zieltexte: persönliche Nachrichten (E-Mails); kurze Präsentationen; Tagebucheinträge (Blogeinträge)
Sprachlernkompetenz: Wort- und Texterschließungsstrategien; Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer Strukturen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: touristische Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Regionalismen
Mögliche Umsetzung: einen Reisetagebucheintrag/Blogeintrag über eine (fiktive) Reise nach Mexico rückblickend verfassen: „*México hoy en día - De viaje por México*“; „*México en el pasado - ¿Cómo vivían los aztecas?*“, „*La vida cotidiana en Tenochtitlán y la conquista de la capital azteca*“ oder: Museumsgang: Vorstellungsplakate von bekannten mexikanischen Persönlichkeiten mit biographischen Daten präsentieren
Möglicher Bezug zu Spanien: *Andalucía* und das Erbe von *Al-Ándalus*
Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 10.1-2 “El turismo en España” – Antes y después del boom turístico (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprachmittlung: relevante Aussagen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachliche Lebenswirklichkeit mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken und sich dazu äußern, einen Perspektivwechsel in Ansätzen vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, sich hierzu äußern und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen

TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zu Themen [Handlungsverlauf, Personen und Figuren] entnehmen und [mündlich und] schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; Einblicke in die regionale Diversität (sich stereotyper Bilder von Spanien bewusstwerden)

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; (Bilder sowie touristische Werbeclips); Zieltexte: persönliche Nachrichten; (Blogeinträge); (Leserbriefe); kurze Präsentationen; Audioclip; Videoclip

Sprachlernkompetenz: Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (Mind-Map, Schreibplan); Strategien zum kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: *turismo, medio ambiente, pandemia, crisis económica*

Wiederholung: Kontrastierung *des imperfecto und indefinido; imperativo*

Mögliche Umsetzung: Präsentation von Projektideen für einen “*Turismo Sostenible para Jóvenes*“ für eine (fiktive) Tourismus-Messe in Form von Audio- oder Videoclips: das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten: *motivos para pasar sus vacaciones en España, las costas españolas antes del boom turístico, el desarrollo del turismo de masas, el turismo sostenible, consecuencias de la pandemia de COVID-19*

Medienbildung: MKR 2.1, 2.2, 2.3, 4.1

Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2, Z3, Z5, Z6

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung

UV 10.1-3 “Amistad y Amor” – Vivir y convivir en un mundo de diversidad
(ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren; digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

Orthografie: Grundregeln der spanischen Zeichensetzung in der Regel korrekt anwenden

Sprachbewusstheit: [grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten,] unterschiedliche Register [und Normabweichungen] des Sprachgebrauchs erkennen; Beziehungen zwischen vertrauten Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen; ihren Sprachgebrauch, entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation, [konstruktiv] reflektieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: vor- oder nachgestelltes *complemento indirecto*; *presente de subjuntivo* (Wünsche, Gefühle, Erwartungen, Ratschläge)

IKK: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Gendersensibilität (Geschlechterrollen)

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Interviews; literarische Texte: Lieder, (Aphorismen); Zieltexte: Dialoge; persönliche Nachrichten; Steckbriefe; (innere Monologe); Artikel für analoge und digitale Medien; kurze Präsentationen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Vorstellungen, Wünsche und Ratschläge in Bezug auf Freundschaft, Partnerschaft, Jugendsprache, Umgangssprache

Wiederholung: *imperativo*, *complemento directo*

Mögliche Umsetzung: Beiträge (Tests, Ratschläge/Tipps, Umfragen, Bilder, Sprüche/Gedichte, Liedtexte) zum Thema Freundschaft und Liebe für eine spanischsprachige (digitale) Jugendzeitschrift mit Hilfe von digitalen Pinnwänden entwerfen

Medienbildung: MKR 1.2, 3.1, 3.2, 4.1

Hinweise zum Material: Auszüge aus spanischsprachigen digitalen Jugendzeitschriften zum Thema Freundschaft und Liebe (Tests, Ratgeber, Umfragen, Erfahrungsberichte, Bilder, Sprüche, Liedtexte zum Thema Freundschaft und Liebe) einsetzen

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

UV 10.2-1 “El Internet, cara y cruz” – Vivir en un mundo digitalizado (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Grammatik: [Annahmen und Bedingungen sowie Gefühle,] Meinungen, Bitten, Wünsche [und Erwartungen] äußern

TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere Texte und Medienprodukte umwandeln sowie exemplarisch Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten; bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten; sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen

Sprachlernkompetenz: bedarfsgerecht und kritisch reflektierend Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen; ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf den Einsatz digitaler Hilfsmittel, in der Regel treffend einschätzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: (der verneinte) *imperativo* (*¡No te conectes a wifis públicos! ¡No des información personal!*); frequente Auslöser des *presente de subjuntivo* (nach unpersönlichen Ausdrücken: *Es importante que protejas tus datos. Es necesario que el Gobierno no controle a personas.*)

IKK: verantwortungsvoller Umgang mit Medien und deren Bedeutung im Alltag; (aktuelles gesellschaftliches, kulturelles Geschehen in Spanien und Lateinamerika)

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Zieltexte: persönliche Nachrichten; Videoclip

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: digitale Endgeräte sowie deren Zubehör; Nutzung von Computer und Smartphone und Internetsnutzung

Mögliche Umsetzung: einen Videoclip über Regeln zur verantwortungsvollen Nutzung des Internets drehen

Medienbildung: MKR 4.1, 4.4, 5.1, 5.4, 6.1

Verbraucherbildung: VB C, Z4

Hinweise zur Klassenarbeit: Der Videoclip kann als alternative Form der Leistungsüberprüfung gewählt werden.

UV 10.2-2 “¿A qué te quieres dedicar?” – El futuro profesional (ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren; in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen; sich in unterschiedlichen Rollen an informellen, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten; eigene Interessen benennen und begründen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich [und andere] geben; kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten

Grammatik: komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen, konsekutiven und konditionalen Zusammenhängen formulieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: (*futuro simple*); *presente de subjuntivo* (bei Wünschen und Ratschlägen); reale Bedingungssätze

IKK: Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt, auch bezüglich Praktika

TMK: Ausgangstexte: persönliche Berichte; Werbe- und Informationstexte; Interviews; Zieltexte: Dialoge; Steckbriefe (Lebenslauf); Videoclip

Sprachlernkompetenz: Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten; Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher; Strategien zum kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Berufe, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch (persönliche Stärken, Schwächen, Interessen; Schulabschlüsse)

Wiederholung: *condicional*

Mögliche Umsetzung: Videoclip zum Thema *Así será tu deseo profesional realidad* – Schülerinnen und Schüler erteilen Gleichaltrigen Ratschläge, geben Tipps und präsentieren Beispiele zum Verfassen eines Lebenslaufs sowie zur Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch.

Medienbildung: MKR 1.2, 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1

Hinweise zur Klassenarbeit: mündliche Kommunikationsprüfung (monologischer Teil: *Presenta tu deseo profesional y justifica por qué quieres trabajar en esta profesión;* dialogischer Teil: *Habla con tu amigo/a sobre vuestros deseos profesionales y daos consejos para una entrevista de trabajo.*)

UV 10.2-3 “España multifacética” – Descubre una comunidad autónoma

(ca. 15 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken und sich dazu äußern, einen Perspektivwechsel in Ansätzen vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, sich hierzu äußern und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen

TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zu Themen Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Aussagen und eindeutige Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten benennen

Sprachbewusstheit: im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten aufzeigen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Umgang mit Vielfalt; gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen und aktuelle Ereignisse (politisches und kulturelles Geschehen); Einblicke in regionale Diversität (sprachliche Besonderheiten); Beschäftigung mit mindestens einer Region Spaniens

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte; einfach strukturierte Zeitungsartikel; Lieder; (Werbespots); Zieltexte: Bildbeschreibungen; kurze Zusammenfassungen (Reiseführertexte - *programa de actividades*); kurze Präsentationen

Sprachlernkompetenz: Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wortschatz: Beschreibung von Bildern, Sehenswürdigkeiten, geografische, politische und kulturelle Besonderheiten, *bilingüismo*

Mögliche Umsetzung: Museumsgang mit Präsentationen zu verschiedenen Regionen Spaniens, z.B. *Cataluña, Galicia* und *País Vasco*

Möglicher Bezug zu Lateinamerika: verschiedene Regionen eines lateinamerikanischen Landes

Hinweise zum Material: Werbespot “*Camina a Galicia*” <https://www.youtube.com/watch?v=KeG17ES-BTLs> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022); Werbespot zu Katalonien: <https://youtu.be/FM12C28JhS8> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022); Filmausschnitte aus “*Una Casa de Locos*”/ “*Ocho Apellidos Vascos*”

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrer- und Schulkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind. Die weiteren Grundsätze sind fachspezifisch.

Überfachliche Grundsätze:

- Der Unterricht ist auf längerfristig angelegte Ziele, Inhalte und Kompetenzen des Kernlehrplans abgestimmt.
- Der Unterricht verfolgt fachlich angemessen und sinnstiftend die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW.
- Der Unterricht bindet angemessen und sinnstiftend Ziele und Bereiche der Verbraucherbildung gemäß der Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung in Schule ein.
- Der Unterricht integriert Aspekte der Studien- und Berufsorientierung, die fachlich angemessen, sinnstiftend und gleichermaßen für Schülerinnen und Schülern ansprechend sind.
- Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse. Sie bieten Anlässe für die Entwicklung einer zunehmend differenzierten und reflektierten Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Der Inhalt und das Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Durch eine transparente Unterrichtsgestaltung werden eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler sowie das kooperative und eigenverantwortliche Arbeiten gefördert.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet, an die individuellen Voraussetzungen der Lerngruppe angepasst und auf die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung des Unterrichtsvorhabens abgestimmt.
- Der hohe Anteil echter Lehr- und Lernzeit wird durch eine produktive und wertschätzende Lern- und Arbeitsatmosphäre im Unterricht gefördert.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen eine individuelle Progression und dokumentieren ihren eigenen Lernzuwachs.

Fachliche Grundsätze:

- Die interkulturelle Handlungsfähigkeit ist das übergreifende Ziel des Spanischunterrichts in der Sekundarstufe I.

- Der Spanischunterricht trägt zum sozialen, wertorientierten und persönlichkeitsbildenden Profil der Schülerinnen und Schüler bei.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu entwickeln, werden vielfältige, geeignete Sprechansätze geschaffen, die in situative Kontexte eingebunden sind. Ziel ist es, die kommunikative Kompetenz Sprechen zu fördern.
- Der Aufbau von Sprachlernkompetenz wird im Spanischunterricht mit dem Ziel der Befähigung zum eigenständigen Sprachenlernen gefördert.
- Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Demnach ist eine einsprachige Unterrichtsgestaltung für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.
- Im Sinne einer Mehrsprachigkeitsdidaktik werden die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse sowie Sprachlernstrategien der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen und anderer Sprachen genutzt. Dabei wird die Sprachbewusstheit der Schülerinnen und Schüler erweitert.
- Die individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung und Unterstützung sichergestellt. Zudem werden kooperative Lernformen funktional eingesetzt.
- Der Spanischunterricht ist so zu gestalten, dass er vielfältige Anlässe einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen. Neben didaktisierten und adaptierten, werden ebenfalls authentische Texte und (digitale) Medien behandelt.
- Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Spanischunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung – je nach Kompetenzschwerpunkt – vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.
- Der Spanischunterricht fördert den kompetenten Umgang mit digitalen Medien, indem die Schülerinnen und Schüler auch digitale Produkte erstellen.
- Das außerunterrichtliche Lernen ist Teil des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Spanisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Absprachen der Fachkonferenz

• **Mündliche Kommunikationsprüfungen:** Die Klassenarbeiten werden in folgenden Klassen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

- **Spanisch ab Klasse 7**, Klasse 7 (2. Halbjahr)
- **Spanisch ab Klasse 7**, Klasse 8 (2. Halbjahr)
- **Spanisch ab Klasse 7**, Klasse 9 (2. Halbjahr)
- **Spanisch ab Klasse 7**, Klasse 10 (2. Halbjahr)

- **Spanisch ab Klasse 9**, Klasse 9 (1. Halbjahr)
- **Spanisch ab Klasse 9**, Klasse 10 (2. Halbjahr)

• Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten: Nein. Die Einführung in den Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht.

Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption, Bewertung und Korrektur von Klassenarbeiten

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.

- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichende Punktzahl wird den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht stehen.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen nahezu gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont wider.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse/ den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. Lediglich der Notendurchschnitt wird der Klasse / dem Kurs mitgeteilt.
- Die Berichtigung der Klassenarbeiten erfolgt individuell.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Spanisch ab Jahrgangsstufe 7

Spanisch in Klasse 7

In Klasse 7 sieht die APO SI VV §6 vier bis sechs Klassenarbeiten mit einer Dauer von bis zu 45 Minuten vor. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klassenarbeit mit Bezug zu UVs	<i>Dauer</i>	<i>Kompetenzen</i>		
1	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Hören
2	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	---
3	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
4	10	mündliche Kommunikationsprüfung		
5	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachmittlung
6	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Hören / Hörsehen

Spanisch in Klasse 8

In Klasse 8 sieht die APO SI VV §6 vier bis fünf Klassenarbeiten mit einer Dauer von 45 Minuten vor. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klassenarbeit mit Bezug zu UVs	<i>Dauer</i>	<i>Kompetenzen</i>		
1	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachmittlung
2	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Hören / Hörsehen
3	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
4	15	mündliche Kommunikationsprüfung		
5	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen

Spanisch in Klasse 9

In Klasse 9 sieht die APO SI VV §6 vier bis fünf Klassenarbeiten mit einer Dauer von 45 bis 60 Minuten vor. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klassenarbeit mit Bezug zu UVs	<i>Dauer</i>	<i>Kompetenzen</i>		
1	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
2	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachmittlung
3	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Hören / Hörsehen
4	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
5	15	mündliche Kommunikationsprüfung		

Spanisch in Klasse 10

In Klasse 10 sieht die APO SI VV §6 vier bis fünf Klassenarbeiten mit einer Dauer von 60 bis 90 Minuten vor. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klassenarbeit mit Bezug zu UVs	<i>Dauer</i>	<i>Kompetenzen</i>		
1	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
2	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
3	90	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachmittlung
4	90	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Hören / Hörsehen

5	20	mündliche Kommunikationsprüfung
---	----	---------------------------------

Spanisch ab Jahrgangsstufe 9

Spanisch in Klasse 9

In Klasse 9 sieht die APO SI VV §6 vier Klassenarbeiten mit einer Dauer von 45 bis 60 Minuten vor. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klassenarbeit mit Bezug zu UVs	Dauer	Kompetenzen		
		Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
1	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
2	10	mündliche Kommunikationsprüfung		
3	45	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachmittlung
4	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Hören / Hörsehen

Spanisch in Klasse 10

In Klasse 10 sieht die APO SI VV §6 vier Klassenarbeiten mit einer Dauer von 60 bis 90 Minuten vor. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klassenarbeit mit Bezug zu UVs	Dauer	Kompetenzen		
		Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
1	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
2	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachmittlung
3	15	mündliche Kommunikationsprüfung		

4	90	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
---	----	-----------	----------------------------------	-------

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit).
- kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch. Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten.
- die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten. Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Lernzeitaufgaben in den Unterricht.
- punktuelle Bewertungen, z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen, Lesetagebüchern, digitalen Produkten (z.B. Video-/Audioclips).

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

Bildung der Zeugnisnote

Bei der Bildung der Zeugnisnoten fließen die Beurteilungsbereiche „schriftliche Arbeit“ und „sonstige Leistungen“ in angemessener Gewichtung ein (§6, Abs. 3, APO SI). Bei der Notenfindung wird der individuelle Lernfortschritt berücksichtigt.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann?
 - nach den Klassenarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie im Rahmen der Elternsprechtage
- Formen – Wie?
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage
 - schriftliche Rückmeldung: kriterienorientierte Rückmeldung im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Kommunikationsprüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elternteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=6225

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Spanisch ab Klasse 7

Klasse 7 & 8: Spanisch für Anfänger I. (Musterverlag) *Elternanteil*

Klasse 9 & 10: Spanisch für Anfänger II. (Musterverlag) *Elternanteil*

Spanisch ab Klasse 9

Klasse 9 & 10: Spanisch für Teenager I. (Musterverlag)

Für alle Kurse

Grammatik Spanisch. (Musterverlag)

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Musterverlag)

ggf. Wörterbuch einsprachig Spanisch. (Musterverlag)

Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

2.4.2 Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrern im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022) und weitere Hör-/ Hörsehtexte.
- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.
- Verbindlich ist der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Textsorten und Medien.

2.4.3 Digitale Lernumgebung

Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen und das kollaborative Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Digitaler Schüleraustausch / Patenschaft

Die Fachgruppe Spanisch unterhält seit 1998 eine Patenschaft zu einer Schule in Honduras. Interessierten Schülerinnen und Schülern unserer 9. und 10. Klassen (Spanisch ab Klasse 7) bieten wir die Gelegenheit, über digitale Medien diese Schule, die Schülerinnen und Schüler und deren Familien kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam an Projekten zu arbeiten und sich auszutauschen.

Die Fachschaft Spanisch steht ganzjährig in engem Kontakt zu den verantwortlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in Tegucigalpa. Die Projekte mit Honduras werden in einer besonderen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Yiğit-Meier und Herrn Rodríguez Caballero vorbereitet und begleitet.

Digitale Schülerzeitung

Interessierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und der gymnasialen Oberstufe veröffentlichen in der Rubrik „Fremdsprachen“ der digitalen Schülerzeitung kleinere Artikel zu aktuellen Anlässen alltagsrelevanter Themen der Patenschule, zu Projekten sowie Wettbewerben.

Tag der offenen Tür / Schulfest

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 präsentieren am Tag der offenen Tür unserer Schule (in der Regel am ersten Samstag im November) erste unterrichtliche Lernprodukte (z.B. Steckbriefe, Länderbeschreibungen) im Spanischraum und bereiten kleine Spiele (z.B. Memory) vor. Sie stehen interessierten Grundschulkindern und deren Erziehungsberechtigten als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung, beantworten Fragen zu ihrer fremdsprachlichen Entwicklung und spielen mit den Grundschulkindern verschiedene der vorbereiteten Spiele. Angeleitet und unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler hierbei von Herrn Rodríguez Caballero.

Interkultureller Abend an unserer Schule

Traditionell laden die Fachkonferenzen der modernen Fremdsprachen an unserer Schule zu einem interkulturellen Abend am Schuljahresende ein. An diesem Abend können Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen u.a. Lernprodukte aus ihrem Unterricht in den verschiedenen Fremdsprachen vorstellen (z.B. kleine Sketche / Theaterstücke, fremdsprachliche Lieder und Tänze), landestypische Speisen und Getränke vorbereiten und anbieten.

eTwinning-Netzwerk für Schulen in Europa

Die Fachgruppe Spanisch beschließt, mit den Kursen des Differenzierungsbereichs am eTwinning-Netzwerk für Schulen in Europa, einem Projekt des pädagogischen Austauschdienstes, teilzunehmen. Ziel ist die Durchführung gemeinsamer Unterrichtsprojekte mit spanischen Schulen in einem geschützten virtuellen Klassenraum.

Fremdsprachen-Assistentin / Fremdsprachen-Assistent

Die Fachgruppe Spanisch hat einstimmig entschieden, sich für das Schuljahr 2022/23 um die Aufnahme einer Fremdsprachen-Assistentin bzw. eines Fremdsprachen-Assistenten zu bewerben. Sie / Er soll u.a. helfen, die Aktivitäten zwischen unserer Schule und der Patenschule zu betreuen und zu intensivieren. Weiterhin kann die Assistentin / der Assistent im Fachunterricht Spanisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden. Frau Yiğit-Meier erklärt sich bereit, als ständige Kontaktperson zu fungieren, d.h. eine mögliche Assistentin bzw. einen möglichen Assistenten zu begleiten und Fortschritte zu kontrollieren.

Projektwoche

Der Fachbereich Spanisch leistet in der Projektwoche einen fächerverbindenden Beitrag zu den folgenden Themen:

- 7./8. Jg.: „Sport (*padel*)“ und „Ernährung (vegetarische/vegane regionale und saisonale Tapas)“
- 9./10. Jg.: „Bildung für nachhaltige Entwicklung (*turismo*)“

Methodencurriculum

Das Fach Spanisch leistet seinen Beitrag, Methoden des Lernens und des Fremdsprachenerwerbs zu vertiefen (z.B. Placemat, Mindmap, reziprokes Lesen, Expertenpuzzle, Museumsgang).

Abspraken bezüglich der mündlichen Kommunikationsprüfungen

Die Vorbereitung, Planung und Durchführung der mündlichen Kommunikationsprüfungen (Aufgabenstellung, Material) sowie transparente Bewertungskriterien der Prüfungen werden mit den Lehrkräften der weiteren Fremdsprachen abgestimmt. Darüber hinaus erfolgen weitere überfachliche Absprachen zur Terminierung der einzelnen Prüfungen und Jahrgänge sowie der notwendigen Ressourcen (Personal, Räume, Medien).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Die Fachschaft eruiert gemeinsam methodisch-didaktische, fachspezifische Bedarfe.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an (schulinternen) Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah über Mikrofortbildungen und kollegialen Unterrichtshospitationen in die Fachschaft getragen und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden: www.sefu-online.de (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorherigen Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kon-

trollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/Medien/Lizenzen			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				